

Mannschaftskader

HOCKEY Damen der Potsdamer Sport-Union 04 starten mit 16 Spielerinnen in die

1772 01.09.10
Von Sebastian Morgner

Nadine Richter steht am Spielfeldrand. Sie wirkt zufrieden. Die Spielertrainerin der Potsdamer Hockey-Damen gibt gezielte Anweisungen. „Am Sonntag geht die Saison los“, sagt sie. Dabei hat die 38-Jährige genau im Blick, was ihre Schützlinge auf dem Feld machen. „Die personelle Lage hat sich verbessert.“ Richter lacht. „In Unterzahl werden wir nicht mehr spielen müssen.“ War die Sport-Union 04 in der vergangenen Serie mit lediglich acht Akteurinnen in die Saison gestartet, kann Richter nun auf 16 Frauen zurückgreifen. „Optimal“, so die Defensivspielerin über den Personalbestand vor dem ersten Spiel am Sonntag bei Argo 04 (10 Uhr/Westend).

Um gut vorbereitet ins Duell gegen die Berliner zu ge-

hen, hat Richter aber ein Problem. In dieser Woche steht der Sportplatz an der Templiner Straße weder für Trainingseinheiten noch für Punktspiele am Wochenende zur Verfügung. Die Duelle der B-Mädchen und das der Herren wurden bereits abgesagt. „Der Platz ist einem schlechten Zustand“, so Richter. Durch die Bewässerung haben sich braune Flecken auf dem Kunstrasen gebildet (MAZ berichtete). „Eine Spezialfirma soll den Belag reinigen.“

Bis dahin ist die Fläche gesperrt. Training vor dem Auftaktspiel in der 1. Verbandsliga ist nicht möglich. Geschweige denn ein Spiel. „Wir werden die Taktiktafel in die Hand nehmen müssen“, so Richter. „Oder Kondition bolzen. Einmal bis Caputh und zurück.“ Doch gerade die



Nadine Richter hat keine personellen Sorgen mehr. FOTO: OLAF MÖLDNER

Feinabstimmung sollte der Inhalt der nächsten Trainingseinheiten werden. Denn mit Juliane Triller (kam vom Kanusport), der Holländerin Joyce van Leeuwen (studiert seit kurzem in Potsdam) und Saskia Hübner (spielte zuletzt für den Oberligisten Spandau) haben sich in der Sommerpause

drei neue Spielerinnen bei der PSU angemeldet. „Da müssen Laufwege einstudiert werden“, weiß Richter. „Die Neuen kennen unser Spielsystem noch nicht.“ Darüber wollten die Potsdamerinnen in den nächsten Tagen sprechen. Doch praxisbezogener Unterricht ist nicht möglich.

aufpoliert

Die Feldsaison / Kein Training vor dem ersten Spiel möglich

Die Potsdamer Spiele

- 5. September, 10 Uhr:
Argo 04 - Potsdamer SU
- 12. September, 14.30 Uhr:
Steglitzer TK II - Potsdam
- 19. September, 15.45 Uhr:
Potsdam - TuS Lichterfelde III
- 3. Oktober, 11.45 Uhr:
Potsdam - Mariendorfer HC II
- 10. Oktober, 10.30 Uhr:
Blau-Gelb Berlin - Potsdam
- Die Potsdamer Heimspiele werden an der Templiner Straße ausgetragen. sm

Die Theorie soll es richten. Schon deshalb schaut Richter mit gemischten Gefühlen auf den Start.

Doch die Personaldecke macht ihr wieder Mut. Neben den drei Neuzugängen stehen mit Johanna Staats, Isabelle Gnädig und Mirjam Dombowski neuerdings auch

drei Jugendspielerinnen im Aufgebot. „Sie werden zwar am Sonntag noch nicht spielen können“, berichtet Richter. „Doch sie werden uns definitiv weiterhelfen.“

Das soll auch Anne Runge, die über Bundesliga-Erfahrung verfügt und in Falkensee den Nachwuchs betreut. „Anne trainiert bei uns mit. Die Unterlagen für das Spielrecht haben wir schon zusammen.“ Trotz der Abgänge von Diana Koziolk (Laufbahn beendet) und Katja Wojtkowiak (spielt nur noch im Notfall) spricht Richter von „einer schlagkräftigen Mannschaft, die ins Rennen geht.“

Der Tabellenvierte der Vorsaison will in erster Linie den Klassenerhalt in der 1. Verbandsliga, die wieder in einer einfachen Runde gespielt wird, schaffen. Sollten die nötigen Punkte eingefahren

sein, ist die Vorjahresplatzierung möglich. „Wenn wir uns gegenüber dem vierten Platz steigern könnten, wären wir nicht unbedingt traurig. Machbar wäre es“, so Richter.

Doch die Verbandsliga ist in ihren Augen ausgeglichener geworden. Zum Favoritenkreis auf den Staffelsieg zählt die PSU-Dame Blau-Gelb Berlin. Auch der Steglitzer TK II und TuS Lichterfelde III sind nicht zu unterschätzen. „Danach spielen viele Teams auf Augenhöhe. Da kann jeder jeden schlagen“, findet Richter. Mittendrin die Potsdamer um Kapitän Ilka Scholz.

Der aufpolierte Mannschaftskader der Potsdamer hat sich auch bei der Gegnerschaft rumgesprochen. Sie weiß spätestens nach dem 1:0-Testspielsieg gegen den Oberligisten Spandau, dass mit der PSU zu rechnen ist.